

## 1. Allgemeine Bestimmungen

**1.1** Diese Einkaufsbedingungen gelten ausschließlich; entgegenstehende oder von diesen Einkaufsbedingungen abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers werden von MOOG nur anerkannt, wenn MOOG schriftlich der Geltung zustimmt. Diese Einkaufsbedingungen gelten auch dann, wenn MOOG in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen Einkaufsbedingungen abweichender Bedingungen des Auftragnehmers die Lieferung annimmt oder die Lieferung bezahlt wurde. Für etwaig zusätzlich vereinbarte besondere Bedingungen gilt dies entsprechend.

**1.2** Im Rahmen laufender Geschäftsverbindungen gelten diese Einkaufsbedingungen auch für alle künftigen Geschäfte mit dem Auftragnehmer, sofern sie gleichartig sind.

**1.3** Bestellungen und Lieferantenabrufe sowie ihre Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schrift- oder Textform. Mündliche Vereinbarungen jeder Art – einschließlich nachträglicher Änderungen und Ergänzungen dieser Einkaufsbedingungen - bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der schriftlichen Bestätigung durch MOOG.

**1.4** MOOG erkennt nur einen einfachen Eigentumsvorbehalt des Auftragnehmers an.

## 2. Bestellung und Auftragsbestätigung

**2.1** MOOG kann die Bestellung widerrufen, ohne dass ihr hierfür Kosten in Rechnung gestellt werden, wenn der Auftragnehmer die Bestellung nicht innerhalb von zwei Wochen nach Eingang mindestens in Textform bestätigt hat, es sei denn, dass die Lieferungen oder Leistungen inzwischen erbracht sind.

**2.2** Bestellungen und Lieferantenabrufe von MOOG sind nur dann verbindlich, wenn sie in Text- oder Schriftform erteilt wurden. Dies gilt auch für Änderungen oder Ergänzungen. Zum Nachweis des Empfanges genügen die Ein- und Ausgangsdaten des Servers von MOOG. Die Partei, die dem Inhalt der gespeicherten Daten widerspricht oder Behauptung aufstellt, die damit nicht vereinbart sind, trägt die Beweislast.

**2.3** Die Abtretung oder Absicht zur Abtretung oder Weitergabe von Rechten und Pflichten aus dem Kaufvertrag zwischen MOOG und dem Auftragnehmer an Unterauftragnehmer/Dritte ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung von MOOG zulässig. Die Mitteilung muss binnen 5 Arbeitstagen nach Bestelleingang in Textform erfolgen und an den in der Bestellung namentlich genannten MOOG-Mitarbeiter adressiert sein. § 354 a HGB bleibt unberührt.

**2.4** Handelt es sich bei dem Geschäft zwischen MOOG und dem Auftragnehmer um die Lieferung von Waren, die nach technischen Vorgaben von MOOG gefertigt werden, wie zum Beispiel technischen Zeichnungen von MOOG, dann hat der Auftragnehmer all jene Herstellungsschritte im eigenen Haus auf eigenen Maschinen auszuführen, die für die Maße, Toleranzen und branchenüblich maßgeblichen Qualitätsmerkmale bestimmend sind. Mitteilungspflicht gemäß Punkt 2.3 gilt entsprechend.

## 3. Lieferplan

**3.1** Neben der klassischen Bestellabwicklung wickelt MOOG seine Bestellungen über Lieferpläne (auf MOOG Dokumenten „Delivery Schedule“ genannt) ab. Sie dienen der schnellen und vereinfachten Reaktion auf den Materialbedarf. Lieferpläne werden in der Regel in Verbindung mit einer Rahmenvereinbarung (auf MOOG Dokumenten „Schedule Agreement“ benannt) über den wiederkehrenden Bedarf verwendet. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die notwendigen Kapazitäten zur Herstellung des Liefergegenstandes bereitzuhalten. Im Rahmen der laufenden Lieferbeziehungen erfüllt der Auftragnehmer die Lieferpläne entsprechend der Rahmenvereinbarung. Die Beendigung der Lieferbeziehung richtet sich nach der vereinbarten Rahmenvereinbarung.

**3.2** Die Lieferpläne werden regelmäßig von MOOG aktualisiert und dem Auftragnehmer mitgeteilt. Sie enthalten verbindliche Bestellmengen sowie unverbindliche Abnahme-Prognosen (Forecast). Die variablen Abnahme-Prognosen (Forecast) dienen der Produktionsplanung des Auftragnehmers. Zur Differenzierung der verbindlichen und variablen Mengenangaben auf dem Lieferplan sind die verbindlichen Abrufe mit einem "F" oder „firm“ gekennzeichnet. Sofern nichts anderes vereinbart ist, ist die Lieferung bis spätestens Freitag 13:00 Uhr der in der Bestellung genannten Kalenderwoche fällig.

**3.3** Lieferpläne werden per E-Mail übermittelt und sind auch ohne Unterschrift von MOOG verbindlich. Einer Auftragsbestätigung bedarf es nicht, wenn die Lieferung gemäß dem Lieferplan erbracht werden kann. Kann die gewünschte Bestellmenge oder der Liefertermin nicht erfüllt werden, muss der Auftragnehmer innerhalb von 5 Arbeitstagen per E-Mail auf einer kommentierten Kopie des Lieferplans eine Mitteilung an MOOG senden.

## 4. Rechnungen

**4.1** In Rechnungen sind der Preis, die MOOG-Bestell-, Artikel- und Positionsnummer, der Zeitpunkt der Lieferung oder Leistung, Lieferscheinnummer, sowie die Menge und handelsübliche Bezeichnung der gelieferten Waren oder Umfang und Art der sonstigen Leistung anzugeben. Darüber hinaus sind die Pflichtangaben für Rechnungen gemäß IHK Frankfurt/M zu machen.

**4.2** Rechnungen sind ausschließlich per E-Mail unter Benennung der Rechnungsnummer im E-Mail-Betreff an folgende E-Mail-Adresse zu senden:

Supplier\_Invoices\_BB@moog.com. Jede Rechnung muss separat als PDF-Dokument versendet werden.

**4.3** Rechnungszweitschriften sind als Duplikat zu kennzeichnen.

## 5. Preisstellungen und Zahlungen

**5.1** Der in der Bestellung ausgewiesene Preis ist bindend. Mangels abweichender schriftlicher Vereinbarung schließt der Preis die Verpackung sowie sämtliche Nebenkosten bis zur Lieferung an die vereinbarte Empfangsstelle ein.

**5.2** Die Abgabe von Angeboten durch den Lieferanten ist kostenfrei. Kostenvoranschläge sind verbindlich und nicht zu vergüten, es sei denn es wurde etwas anderes vereinbart.

**5.3** Zahlungen erfolgen, wenn nicht anders vereinbart, innerhalb von 14 Tagen unter Abzug von 3 % Skonto oder innerhalb von 30 Tagen netto. Die Zahlungsfrist beginnt, sobald die Lieferung oder Leistung vollständig erbracht und die ordnungsgemäß ausgestellte Rechnung bei MOOG eingegangen ist. Die Zahlung erfolgt unter Vorbehalt der Rechnungsprüfung. Zur Vollständigkeit einer Rechnung bedarf es der unter 4.1 genannten Angaben.

**5.4** Skontoabzug ist auch zulässig, wenn MOOG aufrechnet oder Zahlungen in angemessener Höhe aufgrund von Mängeln zurückhält; die Zahlungsfrist beginnt in letzterem Fall nach vollständiger Beseitigung der Mängel.

**5.5** Zahlungen bedeuten keine Anerkennung der Lieferungen oder Leistungen als vertragsgemäß.

## 6. Lieferung und Versand

**6.1** Die Lieferung erfolgt entsprechend den Arbeitsanweisungen AA - EK 011 und AA - ALS 001 sowie den Versandvorschriften von MOOG zu den vereinbarten Terminen. Diese Vorschriften und Arbeitsanweisungen sind jedem Auftragnehmer bekannt und unbedingt einzuhalten. Zudem können sie im Internet unter <https://www.moog.com/suppliers/information-for-suppliers-shipping-to-moog-germany-generelle-informationen-anlieferungen-moog-deutschland-.html> eingesehen werden. Höhere Kosten und Spesen, die infolge Abweichung von MOOG geforderter Versandart auftreten, werden nicht anerkannt.

**6.2** Jeder Lieferung sind Lieferscheine mit Barcodes unter Angabe der Lieferscheinnummer, Bestellnummer, Stückzahl und des Inhalts beizufügen bzw. äußerlich anzubringen.

**6.3** Vereinbarte Fristen und Termine sind verbindlich. Für die Rechtzeitigkeit von Lieferungen kommt es auf den Eingang bei der von MOOG in der Bestellung angegebenen Empfangsstelle an. Für die Rechtzeitigkeit von Lieferungen mit Aufstellung oder Montage sowie von Leistungen kommt es auf deren Abnahme an.

**6.4** Der Auftragnehmer ist verpflichtet, MOOG unverzüglich schriftlich von Umständen - unter Angabe des Grunds und der voraussichtlichen Dauer der Verzögerung - zu berichten, die zu einer Nichteinhaltung des Liefertermins führen können. Die Mitteilung ist an den in der Bestellung namentlich genannten MOOG-Mitarbeiter zu senden. Im Übrigen behält sich MOOG sämtliche vertragliche und gesetzliche Rechte vor.

**6.5** Im Falle des Lieferverzugs des Auftragnehmers ist MOOG berechtigt eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,5 % des Bestellwertes pro angefangene Woche, jedoch nicht mehr als 5 % des Bestellwertes zu berechnen. Weitergehende oder andere gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt. Die Abnahme einer verspäteten Lieferung lässt etwaige Ersatzansprüche bzgl. eines weitergehenden Verzugschadens unberührt.

**6.6** Die vereinbarten Fristen und Termine des Auftragnehmers können von MOOG bis zu maximal 3 Monaten hinausgeschoben werden, ohne dass dem Auftragnehmer hierfür Ansprüche entstehen.

## 7. Verpackung

**7.1** Die Ware muss sachgerecht und handelsüblich verpackt sein. Die Verpackung muss allen technischen und gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Die Vorschriften des Handbuchs für Verpackung der MOOG sind einzuhalten. Sie können im Internet unter <https://www.moog.com/content/dam/moog/literature/Corporate/Suppliers/EI-D242.pdf> eingesehen werden.

**7.2** Ist nichts anderes vereinbart, müssen für das Füllmaterial und die Verpackung recyclebare Materialien verwendet werden. Andernfalls ist MOOG berechtigt, diese zu Lasten des Auftragnehmers zurückzusenden.

## 8. Ausführrechtliche Bestimmungen

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, MOOG über etwaige Genehmigungspflichten oder Beschränkungen bei (Re-)Exporten seiner Waren gemäß deutschen, europäischen, US Ausfuhr- und Zollbestimmungen sowie den Ausfuhr- und Zollbestimmungen des Ursprungslandes seiner Waren in seinen Geschäftsdokumenten zu unterrichten und für genehmigungspflichtige Waren folgende Informationen rechtzeitig vor der ersten Lieferung und unverzüglich bei Änderungen zu senden:

1. MOOG Materialnummer
2. Warenbeschreibung
3. Alle anwendbaren Ausfuhrlistennummern einschließlich der Export Control Classification Number gemäß U.S. Commerce Control List (ECCN)
4. Handelspolitischer Warenursprung
5. Statistische Warennummer (HS-Code)
6. einen Ansprechpartner in seinem Unternehmen zur Klärung etwaiger Rückfragen.

## 9. Ursprungszeugnis und Lieferantenerklärung

Der Lieferant ist verpflichtet, uns für seine Waren den handelspolitischen und den jeweilig vorgeschriebenen präferenziellen Ursprung verbindlich mitzuteilen. Dazu stellt er für Warenlieferungen innerhalb der Europäischen Union (EU) eine (Langzeit-)Lieferantenerklärung gemäß der jeweils gültigen EU-Durchführungsverordnung binnen einer Frist von 21 Tagen nach Anforderung durch MOOG aus. Ferner sichert der Lieferant zu, für Warenlieferungen aus einem Freihandelsabkommens-/Präferenzabkommensland den jeweilig vorgeschriebenen Ursprungsnachweis beizufügen. Der handelspolitische Ursprung ist auf der jeweiligen Handelsrechnung anzugeben und bei Bedarf ist ein Ursprungszeugnis auszustellen. Im Falle einer Erstbelieferung sind die Ursprungsdaten spätestens zum Zeitpunkt der ersten Lieferung schriftlich mitzuteilen. Änderungen des Warenursprungs sind uns unverzüglich anzuzeigen.

## 10. Compliance und Gefahrstoffe

**10.1** Der Auftragnehmer ist verpflichtet, im Rahmen der Erfüllung seiner Liefer- und Leistungspflicht entsprechend dieses Vertrages jederzeit die nachfolgenden Vorgaben, in der jeweils geltenden Fassung, zu beachten und zu befolgen:

**10.1.1** alle anwendbaren gesetzlichen Vorschriften, einschließlich des EU/EG-Gemeinschaftsrechts und aller nationalen und internationalen, staatlichen, örtlichen, lokalen, gewohnheitsrechtlichen oder sonstigen Gesetze, Richtlinien, Verordnungen, Abkommen oder Übereinkommen sowie ggf. entsprechende Zusatzprotokolle, und

**10.1.2** alle branchentypischen Standards, einschließlich der Anwendung eines Sorgfaltsmaßstabs der typischerweise von einem erfahrenen Auftragnehmer in derselben Branche und unter vergleichbaren Umständen erwartet werden kann.

Diese sind insbesondere die REACH-Verordnung, RoHS-Richtlinie, Umweltvorschriften, Gesetze zur Korruptionsbekämpfung. Dem Auftragnehmer obliegt die Informationspflicht, auch im Hinblick von Änderungen.

Des Weiteren sichert der Lieferant zu, dass die gelieferten Waren keine, der die in der REACH Verordnung benannten Materialien gemäß der „Liste der für eine Zulassung in Frage kommenden besonders besorgniserregenden Stoffe“, (kurz „SVHC-Liste“) enthält.

**10.2** Der Auftragnehmer erklärt und bestätigt hiermit, dass er ein Exemplar des Code of Conduct für Lieferanten der MOOG GmbH erhalten hat oder darüber informiert wurde, wie er im Internet unter [https://www.moog.com/content/dam/moog/literature/ICD/code\\_of\\_conduct\\_for\\_suppliers\\_of\\_moog\\_gmbh.pdf](https://www.moog.com/content/dam/moog/literature/ICD/code_of_conduct_for_suppliers_of_moog_gmbh.pdf) Zugang zu diesem MOOG-Dokument erhält. Der Auftragnehmer willigt ein, seinen vertraglichen Verpflichtungen gemäß dem MOOG-Verhaltenskodex nachzukommen.

**10.3** Beinhaltet die Lieferung des Auftragnehmers Gefahrstoffe i.S.d. GefStoffV, ist MOOG unverzüglich davon zu benachrichtigen. Die Mitteilung ist an den in der Bestellung namentlich genannten MOOG-Mitarbeiter zu senden. Der Auftragnehmer verpflichtet sich unaufgefordert vor der Lieferung das EG-Sicherheitsdatenblatt gem. DIN 52900 zur Verfügung zu stellen.

## 11. Zugang zu den Fertigungsstätten

MOOG hat das Recht, nach vorheriger Terminabstimmung mit dem Auftragnehmer, Zutritt zu dessen Fertigungsstätten und einen Ansprechpartner für abwicklungsspezifische Rückfragen zu erhalten. Der Auftragnehmer verpflichtet sich bei seinen Zulieferern Zustimmung einzuholen, damit MOOG dieses Recht auch dort ausüben kann.

## 12. Höhere Gewalt

Höhere Gewalt, Arbeitskämpfe, Unruhen, behördliche Maßnahmen und sonstige unvorhersehbare, unabwendbare und schwerwiegende Ereignisse befreien den Auftragnehmer für die Dauer der Störung und den Umfang seiner Wirkung von den Leistungspflichten. Dies gilt nicht, wenn diese Ereignisse zu einem Zeitpunkt eintreten, in dem sich der Auftragnehmer bereits in Verzug befindet. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, im Rahmen des Zumutbaren unverzüglich die erforderlichen Informationen zu geben und die Verpflichtungen den veränderten Verhältnissen nach Treu und Glauben anzupassen.

## 13. Mängelansprüche

**13.1** Der Auftragnehmer gewährleistet, dass seine Lieferungen und Leistungen allen anerkannten Normen der Technik, Sicherheitsvorschriften und vereinbarten technischen Daten entsprechen, die vereinbarte Beschaffenheit und Haltbarkeit aufweisen und nicht mit sonstigen Mängeln behaftet sind. Jede Änderung des Liefergegenstandes bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von MOOG.

**13.2** Die Annahme erfolgt unter Vorbehalt einer Untersuchung auf Mangelfreiheit. MOOG prüft die Ware bei Anlieferung nur hinsichtlich Identität und Quantität sowie äußerlich erkennbarer Transportschäden, soweit und sobald dies nach ordnungsgemäßem Geschäftsgang tunlich ist. Mängel werden von MOOG umgehend nach Entdeckung gerügt. Insoweit verzichtet der Auftragnehmer auf den Einwand der verspäteten Mängelrüge.

**13.3** Zur Abnahme bedarf es der schriftlichen Erklärung von MOOG.

**13.4** Die Verjährungsfrist der Mängelansprüche des Auftragnehmers beträgt 28 (achtundzwanzig) Monate, gerechnet ab Eingang bei dem durch MOOG benannten Bestimmungsort, soweit nicht einzelvertraglich eine andere Verjährungsfrist vereinbart wird oder längere gesetzliche Verjährungsfristen gelten.

**13.5** Erfüllt der Auftragnehmer seine Nacherfüllungspflicht durch Ersatzlieferung, so beginnt für die als Ersatz gelieferte Ware die Verjährungsfrist neu zu laufen.

**13.6** Auf eine Mängelmitteilung hinsichtlich Sachmängeln an gelieferten Waren hat der Auftragnehmer innerhalb von 15 Tagen in Textform Stellung zu nehmen. Hierbei ist mindestens zu den folgenden Punkten Stellung zu nehmen:

1. Bezug auf die mitgeteilte Vorgangsnummer der Mängelmitteilung von MOOG
2. Welche Ursache für den Mangel verantwortlich ist und wie dies festgestellt wurde
3. Welche Maßnahmen zur Abstellung des Mangels eingeleitet werden
4. Welche Maßnahmen zur Vermeidung eines erneuten Auftretens eingeleitet werden

**13.7** Beginnt der Auftragnehmer nicht unverzüglich nach Aufforderung von MOOG mit der Beseitigung des Mangels, so steht MOOG in dringenden Fällen, insbesondere zur Abwehr von akuten Gefahren und/oder zur Vermeidung unverhältnismäßig hoher Schäden, das Recht zu, diese auf Kosten des Auftragnehmers selbst vorzunehmen oder durch Dritte vornehmen zu lassen.

**13.8** Wird die gleiche Ware wiederholt fehlerhaft geliefert, ist MOOG nach schriftlicher Abmahnung auch für den noch nicht erfüllten Lieferumfang zum Rücktritt berechtigt.

**13.9** Die Sachmängelhaftung des Lieferanten ist wie folgt begrenzt. MOOG verzichtet im Falle leichter Fahrlässigkeit auf Schadensersatzansprüche aufgrund von entgangenem Gewinn. Im Einzelfall sind die Schadensersatzansprüche vom Wert her begrenzt auf den höheren der folgenden beiden Beträge: 1 Mio. € beziehungsweise den Wert des zwischen MOOG und dem Auftragnehmer erzielten Umsatzes des vorhergehenden Kalenderjahres. Die innerhalb von 3 Monaten gelieferten gleichartigen mangelhaften Waren werden in dieser Hinsicht zu einem Fall zusammengefasst.

**13.10** Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen für Mängelansprüche.

## 14. Produkthaftung und Versicherungsschutz

**14.1** Soweit der Auftragnehmer für einen Produktschaden verantwortlich ist, ist er verpflichtet MOOG insoweit von Schadenersatzansprüchen Dritter auf erste Anforderung freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet.

**14.2** In diesem Rahmen ist der Auftragnehmer auch verpflichtet, etwaige Aufwendungen gemäß §§ 683, 670 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer vom Auftragnehmer verursachten Rückrufaktion oder Produktausfall ergeben, soweit der Anspruch nicht aus den §§ 830, 840 BGB in Verbindung mit §§ 426, 254 BGB folgt. Über Inhalt und Umfang der durchzuführenden Rückrufmaßnahmen wird MOOG den Auftragnehmer – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben.

**14.3** Der Auftragnehmer verpflichtet sich, eine Produkthaftpflichtversicherung mit einer angemessenen Deckungssumme, mindestens jedoch in Höhe von 1 Mio. € pro Personen- und Sachschaden zu unterhalten und auf Anforderung nachzuweisen.

## 15. Nichteinhaltung von Verpflichtungen

MOOG ist berechtigt, die jeweilige Bestellung zu widerrufen, wenn der Auftragnehmer gegen eine der in diesen Bedingungen enthaltenen Verpflichtungen verstößt. Der Auftragnehmer entschädigt MOOG für und hält ihn schad- und klaglos gegen alle Haftungsansprüche, Forderungen oder Aufwendungen, die aufgrund der Nichterfüllung der vorgenannten Verpflichtungen erhoben werden.

## 16. Rechte Dritter und Schutzrechte

**16.1** Der Auftragnehmer steht dafür ein, dass sämtliche Lieferungen frei von Schutzrechten Dritter sind und durch die Lieferung und Benutzung der Liefergegenstände Patente, Lizenzen oder sonstige Schutzrechte Dritter weltweit nicht verletzt werden.

**16.2** Der Auftragnehmer stellt MOOG auf erste Anforderung von allen Ansprüchen frei, die wegen Verletzung eines gewerblichen Schutzrechts und sonstiger Rechte Dritter an MOOG gestellt werden und übernimmt die Kosten der Wahrung der Rechte, wenn diese Ansprüche auf einer schuldhaften Pflichtverletzung des Auftragnehmers beruhen.

## 17. Datenschutz

Personenbezogene Daten des Auftragnehmers werden von MOOG oder innerhalb des Konzerns der MOOG Inc. verarbeitet, soweit dies für die Begründung, Durchführung oder Beendigung einer Bestellung notwendig ist. Dies betrifft beispielsweise die Weitergabe von Informationen an Stellen im Einkauf, Vertrieb, Technik, Verwaltung oder aber auch Finanzen. Darüber hinaus kann eine Übermittlung personenbezogener Daten des Auftragnehmers an unsere Dienstleister im Rahmen des Versands, der Rechnungsstellung oder der Kundenbetreuung erforderlich sein. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Begründung, Durchführung und Beendigung einer Bestellung im B2B-Bereich ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f) DSGVO. Eine weitergehende Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten findet nur auf Grundlage gesetzlicher Vorschriften oder auf Grund ihrer Einwilligung statt.

## 18. Bestellungen

**18.1** Materialbeistellungen, wie Werkzeuge, Modelle, Formen, Muster, Materialien, Zeichnungen, Druckvorlagen, Normenblätter und dergleichen bleiben Eigentum von MOOG. Sie sind gegen unbefugte Verwendung zu sichern, unentgeltlich getrennt zu lagern und als Eigentum von MOOG zu bezeichnen und zu verwalten. Diese Gegenstände ebenso wie danach hergestellte Gegenstände dürfen ohne schriftliche Einwilligung von MOOG weder an Dritte weitergegeben,

noch für andere als die vertraglichen Zwecke genutzt werden. Bei Wertminderung oder Verlust muss der Auftragnehmer Ersatz leisten. Dies gilt auch für die berechnete Überlassung auftragsgebundenen Materials. Vorbehaltlich weiterer Rechte kann MOOG ihre Herausgabe verlangen.

**18.2** Beistellungen, die nicht verbraucht wurden, sind nach erfolgreicher Erfüllung des Vertrages ohne Aufforderung an MOOG zu senden, es sei denn es liegt ein Folgeauftrag vor, der ebenfalls die Beistellungen erforderlich macht. Die Kosten der Rücksendung trägt MOOG. MOOG behält sich vor, die Art und Weise der Rücksendung zu bestimmen.

**18.3** Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die MOOG gehörenden Beistellungen zum Neuwert auf eigene Kosten handelsüblich, insbesondere gegen Feuer-, Wasser- und Diebstahlschäden, zu versichern.

**18.4** Hat MOOG Werkzeugkosten des Auftragnehmers bezahlt, ist MOOG berechtigt, diese Zahlung zurückzuverlangen, wenn der Auftragnehmer mehrfach mangelhafte Ware geliefert hat, deren Ursache nicht auf einem Verschleiß des Werkzeuges beruht.

## **19. Erfüllungsort**

Erfüllungsort ist derjenige Ort, an den die Ware auftragsgemäß zu liefern ist bzw. an den die Leistung zu bringen ist.

## **20. Geheimhaltung und Wettbewerb**

**20.1** Die Bestellung und die dem Auftragnehmer und dessen Unterauftragnehmer in diesem Zusammenhang gegebenen Informationen sind vertraulich zu behandeln, auch über die Dauer des Vertrages hinaus. Das Know-how von MOOG darf den Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen des Auftragnehmers nur insoweit zugänglich gemacht werden, als es für die einzelnen Personen jeweils zum Zwecke der Auftragsbefreiung notwendig ist. Der Auftragnehmer und die Unterauftragnehmer speichern die Daten gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes. Bei Verstoß gegen die Geheimhaltungsvereinbarung bleibt die Geltendmachung von Schadensersatz vorbehalten.

**20.2** Zur Sicherstellung der Geheimhaltungsvereinbarungen, die MOOG gegenüber ihrem Kunden eingegangen ist und zum Schutz des geistigen Eigentums von MOOG, sichert der Auftragnehmer die vertrauliche Behandlung von übertragenem Know-how zu. Der Auftragnehmer sichert zu, seine Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen, sowie Unterauftragnehmer, entsprechend dieser Geheimhaltungsverpflichtung ihrerseits schriftlich zur Geheimhaltung zu verpflichten. Dem Auftragnehmer ist es nicht gestattet, das von MOOG erlangte Know-how für andere Zwecke als die beauftragte Leistungserstellung zu nutzen.

**20.3** Der Auftragnehmer verpflichtet sich, mit der von MOOG beauftragten Leistung und dem überlassenen Know-how weder direkt noch indirekt in Wettbewerb zu MOOG zu treten noch Dritte als Wettbewerber zu fördern oder zu unterstützen. Waren, die nach technischen Vorgaben von MOOG gefertigt wurden, dürfen Dritten Parteien nicht zugänglich gemacht werden.

## **21. Unwirksamkeit**

Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen und der getroffenen weiteren Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit der Bedingungen im Übrigen nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen Vertragsbestimmung tritt die entsprechende gesetzliche Regelung.

## **22. Gerichtsstand und Rechtswahl**

**22.1** Gerichtsstand ist Stuttgart. Sofern nicht anders vereinbart ist die Gerichtssprache deutsch. MOOG ist auch berechtigt, den Auftragnehmer an jedem anderen zulässigen Gerichtsstand zu verklagen.

**22.2** Für die vertraglichen Beziehungen gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Kollisionsrechts und des UN-Kaufrechts (United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods vom 11. April 1980).